



Manheimer Bürger

Inhalt

Beurteilung der Planentwürfe
Sitzung der Jury

Vorstellung der vier Entwurfs-
konzepte

Änderungsvorschläge der Jury
Überarbeitung des Planentwurfs

Kurzer Rückblick auf die
Planungswerkstatt

Öffentliche Bekanntmachung

Zeitplan Gutachterverfahren





Marlies Sieburg
(Bürgermeisterin der Stadt Kerpen)



Wilhelm Lambertz
(Vorsitzender Bürgerbeirat)

Liebe Manheimer Bürgerinnen und Bürger,

Liebe Manheimer Bürgerinnen und Bürger!

In der letzten Ausgabe der Manheimer Bürgerinfo haben wir Sie über die am 08. und 09. Mai veranstaltete Planungswerkstatt informiert und Sie zur Mitarbeit an der städtebaulichen Gestaltung des Umsiedlungsortes eingeladen. Viele von Ihnen sind unserer Einladung gefolgt und haben sich aktiv mit Ideen und Vorschlägen eingebracht. In einem kurzen Rückblick werden wir Sie in dieser Ausgabe der Bürgerinfo über die beiden Tage informieren.

Mittlerweile sind wir einen Schritt weiter. Die vier beteiligten Planteams haben ihre Entwürfe überarbeitet und die Endfassungen erstellt. Die Pläne konnten Sie im Gemeindehaus Manheim einsehen und bewerten.

Am 25.05.09 hat eine Bewertungskommission (Jury), die aus Mitgliedern des Bürgerbeirates, der Stadt Kerpen und RWE Power bestand, die Arbeiten begutachtet,

bewertet und eine Empfehlung für die weitere Bearbeitung ausgesprochen. Das Ergebnis stellen wir Ihnen auf den nachfolgenden Seiten vor.

Zu der Empfehlung der Jury möchten wir gerne Ihre Meinung wissen. Die Verwaltung hat daher gemeinsam mit dem Bürgerbeirat entschieden, eine nochmalige Bürgerbeteiligung vom 10. bis 20. Juni 2009 durchzuführen. Dazu werden die Planungsempfehlungen der Jury graphisch aufgearbeitet und im Gemeindehaus Manheim ausgestellt. Dieser Bürgerinfo haben wir ein Formular beigelegt, auf dem Sie uns Ihre Meinung darlegen können. Bitte trennen Sie es hierfür aus dem Heft und werfen es in den Briefkasten am Gemeindehaus. Abgabeschluss ist der 20. Juni 2009, um 14.00 Uhr.

Vielleicht haben Sie bereits der örtlichen Presse entnommen, dass der Entwurf des Braunkohlenplanes Umsiedlung Manheim vom 02.06.2009 bis 31.08.2009 beim

Umsiedlungsbeauftragten Jörg Mackeprang öffentlich ausliegt. Sie haben Gelegenheit sich die Unterlagen im Kerpener Rathaus oder donnerstags während Herrn Mackeprangs Sprechstunde im Gemeindehaus anzuschauen und schriftliche Anregungen zu dem Planentwurf abzugeben. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um Ihre Interessen vorzubringen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der 8. Ausgabe der Manheimer Bürgerinfo und freuen uns auf Ihre Meinung!

Mit freundlichen Grüßen

Marlies Sieburg
(Bürgermeisterin der Stadt Kerpen)

Wilhelm Lambertz
(Vorsitzender Bürgerbeirat)

Die nächsten Sitzungen des Bürgerbeirates
im Gemeindehaus Manheim, Esperantostraße 4
finden am **30. Juni** und **20. August** jeweils um 19 Uhr statt.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Kerpen
Die Bürgermeisterin
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Bürgerbeirat Manheim
Wilhelm Lambertz
Tannecker Str. 8
50170 Kerpen-Manheim



Weitere Informationen:

Stadt Kerpen,
Jörg Mackeprang
Tel.: 02237 58432
Fax.: 02237 58274
joerg.mackeprang@stadt-kerpen.de

Prof. Peter Jahnen
Tel.: 0241 608260-0
Fax: 0241 608260-10
mail@HJPplaner.de

Layout und Grafik:

Langen & Gordine Grafikhaus
GmbH & Co.KG
Kerpener Str. 154
50170 Kerpen-Sindorf

Fotos:

Stadt Kerpen
Langen & Gordine Grafikhaus

Druck:

Rey Druck, Kerpen

© Langen & Gordine Grafikhaus
GmbH & Co.KG





Ö F F E N T L I C H E B E K A N N T M A C H U N G

Der Braunkohlenausschuss hat in seiner 137. Sitzung am 24.04.2009 die Erarbeitung des Braunkohlenplanes Umsiedlung Manheim beschlossen.

Der Entwurf des Braunkohlenplanes Umsiedlung Manheim mit Erläuterungsbericht, den Angaben des Bergbautreibenden zur Umweltprüfung einschließlich FFH-Verträglichkeitsstudie und Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags sowie den Angaben des Bergbautreibenden zur Prüfung der Sozialverträglichkeit liegen drei Monate lang

in der Zeit vom 02.06.2009 bis einschließlich 01.09.2009

im Rathaus der Stadt Kerpen, Zimmer 220, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen während folgender Zeiten:

**Mo - Mi von 08.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr,
Do von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.30 Uhr und
Fr von 08.00 - 12.00 Uhr**

zur Einsichtnahme öffentlich aus – Ansprechpartner ist Herr Mackeprang.

Zusätzlich liegen die o.g. Unterlagen im Gemeindehaus Manheim, Esperantostraße 4, 50170 Kerpen-Manheim, Do von 15.00 -18.30 Uhr aus – Ansprechpartner ist Herr Mackeprang.

Die vorgenannten Unterlagen sind darüber hinaus unter **www.bezreg-koeln.nrw.de/Braunkohlenplanverfahren einsehbar.**

Im Rahmen der Erarbeitung des Braunkohlenplanes wird eine Umweltprüfung durchgeführt.

Personen, die in ihren Belangen berührt werden und öffentliche Stellen, deren Aufgabenbereich von den Umweltauswirkungen berührt werden, können Anregungen zum Planentwurf und den Angaben des Bergbautreibenden zur Umweltprüfung einschließlich der FFH-Verträglichkeitsstudie und des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags während der Auslegungsfrist bei der Stadt Kerpen, im Rathaus der Stadt Kerpen, Zimmer 220, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen oder Do im Gemeindehaus Manheim vorbringen.

Die Anregungen müssen mit Namen und Anschrift versehen sein.

Verspätete Anregungen können bei der Entscheidung unberücksichtigt bleiben.

Der genehmigte Braunkohlenplan wird den Einwendern zugesandt. Sind an mehr als 300 Einwender Zusendungen vorzunehmen, so können diese Zusendungen durch Veröffentlichung der Genehmigung im Amtsblatt der Bezirksregierung Köln und durch ortsübliche Bekanntmachung der Genehmigung ersetzt werden. Dabei wird darauf hingewiesen, bei welcher Stelle der genehmigte Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Az.: 32/64.2-5.2 Bezirksregierung Köln
Im Auftrag
gez. Susanne Brüggemann Köln, 07.05.2009

Kerpen, den 11.05.2009
Marlies Sieburg (Bürgermeisterin)

Planungsworkshop

Beurteilung der Planentwürfe

Sitzung der Jury

Am 25.05.2009 fand unter der Leitung von Herrn Professor Rolf Westerheide, RWTH Aachen, die Sitzung der Jury statt. Die Beurteilung der Arbeiten erfolgte durch ein Gremium, bestehend aus Vertretern des Bürgerbeirates, der Stadt Kerpen, RWE Power sowie externen Beratern und einem Moderator. Die Jury umfasste folgende Mitglieder:

Bürgerbeirat Mannheim:

- Herr Wilhelm Lambertz
- Herr Helmut Franke
- Herr Ferdinand Wind
- Herr Rüdiger Krüger
- Herr Wolfgang Esser

Stadt Kerpen:

- Herr Peter Knopp, 1. Beigeordneter
- Herr Karl-Heinz Mayer, Amtsleiter Amt 16
- Herr Bodo Rehschuh, Abteilungsleiter Stadtplanung

RWE Power:

- Herr Michael Eyll-Vetter
- Frau Claudia Hillebrecht

Externe Berater:

- Frau Viktoria Hoehl, Erzbistum Köln
- Frau Lonie Lambertz, Ortsvorsteherin Mannheim

Nach intensiver Beratung fasste die Jury folgende Empfehlung für die Weiterbearbeitung des städtebaulichen Entwurfs für Mannheim-neu

„Es wird einstimmig beschlossen, den Entwurf von Team 3 (Norbert Post und Hartmut Welters und das Büro Brosk Landschaftsarchitektur) als Grundlage für die weitere Bearbeitung zu empfehlen.“



WOHNHOF MIT NACHBARSCHAFTEN



NACHBARSCHAFTSPLATZ



GROSSES BAND ZWISCHEN WALD UND WASSER



AKTIVES BAND



Städtebaulicher Entwurf

Team 3: Norbert Post und Hartmut Welters und das Büro Brosk Landschaftsarchitektur





Strukturkonzept

Team 3





TEAM 3

Verfasser: Norbert Post und Hartmut Welters, Dortmund
mit Brosk Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung

Entwurfskonzept / Leitidee

Ausgehend von den beiden Anschlusspunkten entwickelt sich eine Haupterschließung entlang derer sich die öffentlichen Einrichtungen im Ortszentrum organisieren. Die Ortseingänge werden mit Feuerwehrhaus und Mehrzweckhalle prominent betont. Der Ort selber gliedert sich in 5 Wohnquartiere, ein Gewerbequartier, ein Sportquartier sowie ein weiteres Gewerbequartier. Der Ortsrand wird abschnittsweise durch Grünanlagen gebildet.

Erschließungssystem

Der Entwurf erschließt die einzelnen Wohnquartiere über von der „Hauptstraße“ ausgehende Schleifenstraßen. Die interne Erschließung erfolgt mit Einhangstraßen.

Quartiersbildung

Die Ausbildung von Quartieren und Nachbarschaften erfolgt durch verschieden gestaltete, platzartige Straßenraumaufweitungen.

Standort Gewerbe

Wohnverträgliches Gewerbe wird zwischen Landwirtschaft und östlichem Quartier sowie unverträgliches Gewerbe in einem separaten Quartier östlich der Humboldtstraße platziert.

Standort Sportanlagen / Mehrzweckhalle

Standort für Sportanlagen sowie Mehrzweckhalle am westlichen Ortsrand.

Standort Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wird am östlichen Ortsrand platziert.

Varianten:

Alternativer Standort für wohnunverträgliches Gewerbe östlich der Humboldtstraße sowie nördlich des Sportplatzes.

Änderungsvorschläge

Die Jury hat einstimmig empfohlen folgende Überarbeitungen an dem Planentwurf des Teams 3 vorzunehmen:

1. Lage Sportplatz, Mehrzweckhalle und Schützenhalle

- Sportplatz, Mehrzweckhalle und die Schützenanlage werden an den südöstlichen Ortsrand verlegt.
- Die Gebäude sollen als Schallschutz zum Ort genutzt werden.

2. Lage Gewerbe

- Wohnverträgliches Gewerbe soll nordwestlich der K17, störendes Gewerbe in einem separaten Gewerbegebiet südöstlich der K17 angesiedelt werden.
- Das östlich anschließende Gewerbe ist durch Pflanzungen abzuschirmen, der Eingang zum Gewerbegebiet soll mit Bürogebäuden gebildet werden. Lagerhallen und Nebengebäude sollen in den Hintergrund treten.

3. Landwirtschaftliche Hofstellen

- Die landwirtschaftlichen Hofstellen sind in ihrer Dimension zu überprüfen (zu verkleinern) und als Nebenerwerbshöfe am Ortsrand zu integrieren.

4. Stadtgestaltung

- Der Ortsrand im Westen ist nach Verlegung des Sportplatzes qualitativ neu auszuformen.
- Der Dorfplatz soll nach Osten in den Mittelpunkt des Ortes verschoben werden.

- Die Lage des Gotteshauses ist in den Dorfmittelpunkt zu verschieben.
- Der Dorfeingang im Südosten ist besser auszuformulieren.

5. Erschließung

- Die dargestellte westliche Anbindung der Dorfstraße an die K 55 ist zu überprüfen, die Führung soll – wie in der Auslobung vorgegeben – an die vorgegebenen Anschlussstellen bei Bergerhausen zielen. Die Option eine weitere Anbindung nach Westen an eine mögliche Verbindungsstrasse zwischen der K 55 und B 477n zu schaffen, ist in der Überarbeitung zu berücksichtigen.
- Zwischen den Quartieren sollen zusätzlich Straßenverbindungen durch den zentralen Grünzug geführt werden.
- Die gewünschte komfortable und sichere Querung der K17 ist weiter zu untersuchen und zu verfolgen. Um eine kreuzungsfreie Querung der K 17 (Humboldtstraße) für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen, wird seitens der Verwaltung und des Bürgerbeirates eine teilweise Tieferlegung der K 17 angeregt.

6. Grünflächen.

- Im zentralen Grünzug sollten Elemente, die als Treffpunkte und Aufenthaltsflächen für die Bewohner Manheims dienen, wie Spielflächen, Grill – und Schutzhütten, Bänke usw. geplant werden.
- Die Anbindung des innerörtlichen Grünzuges an den Dickbusch ist weiter zu verfolgen.

**Ausformung
neuer Ortsrand**



**Verlegung
Sportplatz
Mehrzweckhalle
Schützenanlage**









Ihre Anregungen



Liebe Manheimer Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie aufrufen, uns Ihre Anregungen zu dem von der Jury ausgewählten Entwurf des Planungsteams 3 und den angeregten Änderungen/Überarbeitungen des Planentwurfs mitzuteilen. Sie können uns auch gerne noch allgemeine Anregungen, was nach Ihrer Meinung bei der Planung berücksichtigt werden sollte, nennen.

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung Ihrer neuen Heimat.

Ihre Anregungen können Sie bis zum 20.06.09, 14.00 Uhr im Gemeindehaus Mannheim, Esperantostraße 4, abgeben oder in den dortigen Briefkasten des Umsiedlungsbeauftragten einwerfen.

Mein Name: Adresse: Mannheim,
.....
.....

Anregungen/ wertung zu dem stadtbaulichen Entwurf des Planteams 3 und den Überarbeitungsempfehlungen der Jury

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Bei Rückfragen erreichen Sie mich telefonisch unter (02237) 58-432

Jörg Mackeprang
(Umsiedlungsbeauftragter)





Kurzer Rückblick auf die Planungswerkstatt

Lange hatte man darauf gewartet endlich mit der Planung für Manheim-neu beginnen und der künftigen Heimat ein Gesicht geben zu können. Anfang Mai war es dann soweit!

Die Manheimer Bevölkerung sowie vier bekannte und erfahrene Planungsbüros waren zusammen mit ihren Landschaftsarchitekten zu einem Planungsworkshop nach Manheim eingeladen worden. In einem gleichberechtigten Miteinander von Fachleuten und interessierter Bürgerschaft sollten hier erste Planentwürfe erarbeitet werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt einer Jury vorgelegt und bewertet werden sollten.

Wie lief die Planungswerkstatt ab?

Am ersten Tag konnten die Manheimer Bürgerinnen und Bürger mit den Büros diskutieren und ihre Vorstellungen und Wünsche für den neuen Ort vorbringen. Die Gelegenheit, aktiv mit den Fachleuten zu arbeiten, wurde von vielen genutzt. Einen halben Tag lang diskutierte man intensiv, formulierte Ideen und hielt sie fest. Erste Skizzen entstanden.

Die Büros hatten am Ende des Tages eine ganze Liste von Vorschlägen, die dann bis

zum Nachmittag des nächsten Tages in einen Planentwurf eingefügt werden sollten.

Präsentation und Diskussion

Am nächsten Tag wurde es spannend. Viele Manheimerinnen und Manheimer hatten sich in der Manheimer Mehrzweckhalle eingefunden, um diese frisch fertig gestellten, ersten Entwürfe vorgestellt zu bekommen und sie mit den Planungsbüros erneut zu diskutieren. In langen, aber fruchtbaren Diskussionen bewerteten die Anwesenden die Vorschläge und gaben dabei eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen und Gedanken an die Planer weiter. Nach Abschluss der Planungswerkstatt erhielten die Büros Gelegenheit, ihre Entwürfe auszuarbeiten.

Fertige Entwürfe

Die im Workshop entstandenen vier Planentwürfe wurden für die Manheimer Bevölkerung vom 20. bis 28. Mai 2009 im Gemeindehaus Manheim ausgestellt. Rund 130 Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt und sich die Entwürfe angeschaut. Wir stellen Ihnen nachfolgend alle vier Entwurfsarbeiten vor.



Team 1: Prof. Ulrich Coersmeier GmbH und die Smeets & Damaschek Planungsgesellschaft



Entwurfskonzept / Leitidee

Ausgehend von den beiden Anschlusspunkten entwickelt sich eine Haupteerschließung, entlang derer sich die öffentlichen Einrichtungen organisieren. Die beiden Ortseingänge werden deutlich unterschieden in einen „schönen“ sowie einen „praktischen“. Der Ort selber gliedert sich in 3 Wohnquartiere, ein Gewerbequartier sowie ein Sportquartier. Der Ortsrand wird umlaufend durch Grünanlagen gebildet.

Anbindung an Kerpen-West
über Kreuzung, ebenerdiger Übergang

Erschließungssystem

Der Entwurf erschließt die einzelnen Wohnquartiere sowie das Gewerbegebiet über von der „Hauptstraße“ ausgehende Schleifenstraßen. Die interne Erschließung erfolgt mit Einhangstraßen.

Quartiersbildung

Die Ausbildung von Quartieren und Nachbarschaften erfolgt mit sich wiederholenden platzartigen Straßenraumaufweitungen.

Standort Sportanlagen/Mehrzweckhalle

Sportanlagen sowie Mehrzweckhalle finden ihren Standort am westlichen Ortsrand.

Standort Gewerbe

Im Hauptentwurf wird das Gewerbe in einem separaten Quartier am westlichen Ortsrand platziert. Die Erschließung erfolgt über die hier geplante Ortszufahrt.

Standort Gewerbe/Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wird am westlichen Ortsrand platziert. Der Entwurf sieht für das Gewerbe einen alternativen Standort östlich der Humboldtstraße vor.

Team 2: H + B Stadtplanung und Wiebold Landschaftsarchitektur



Entwurfskonzept / Leitidee

Ausgehend von der Humboldtstraße sowie der geplanten Ortsumgehung entwickelt sich eine Haupteerschließung, die im Ortsmittelpunkt in einen Angerplatz übergeht. Die beiden Ortseingänge werden durch Torplantungen und Bildstöcke betont. Der Ort selber gliedert sich in 4 Wohnquartiere und 1 Gewerbequartier. Der Ortsrand wird umlaufend durch Grünanlagen gebildet.

Anbindung an Kerpen-West

Brücke Humboldtstraße, Querungshilfe Bahndamm

Erschließungssystem

Der Entwurf erschließt die einzelnen Wohnquartiere sowie das Gewerbegebiet über von der „Hauptstraße“ ausgehende Schleifenstraßen. Die interne Erschließung erfolgt mit Einhangstraßen und Stichstraßen.

Quartiersbildung

Die Ausbildung von Quartieren und Nachbarschaften erfolgt mit sich wiederholenden platzartigen Straßenraumaufweitungen.

Standort

Sportanlagen/Mehrzweckhalle

Sportanlagen sowie Mehrzweckhalle finden ihren Standort am westlichen Ortsrand.

Standort

Gewerbe/Landwirtschaft

Das Gewerbe wird in einem separaten Quartier am östlichen Ortsrand platziert. Die Erschließung erfolgt über die hier geplante Ortszufahrt als Stichstraße.

Standort Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wird zwischen Gewerbe und Wohnen am östlichen Ortsrand platziert.

Varianten

Der Entwurf sieht für das Gewerbe einen alternativen Standort östlich der Humboldtstraße vor.

Team 4: SGP Architekten und Stadtplaner mit RMP Stephan Lentzen Landschaftsplaner



Entwurfskonzept / Leitidee

Ausgehend von den beiden Anschlusspunkten entwickelt sich eine Haupterschließung, an der sich im Ortszentrum der Dorfplatz mit öffentlichen Einrichtungen befindet. Vom Ortsmittelpunkt entwickelt sich nach Norden ein Grünzug, der den Ort gliedert. Der Ort selber teilt sich in 3 Wohnquartiere, ein südlich angelagertes Sportquartier sowie ein Gewerbequartier. Der Ortsrand wird umlaufend durch Grünanlagen gebildet.

Anbindung an Kerpen-West
über Brücke Humboldtstraße

Erschließungssystem

Der Entwurf erschließt die einzelnen Wohnquartiere über ein Straßenraster. Das Gewerbegebiet wird durch eine Stichstraße erschlossen.

Quartiersbildung

Eine besondere bauliche Ausbildung von Quartieren und Nachbarschaften erfolgt nicht.

Sportanlagen/Mehrzweckhalle

Sportanlagen sowie Mehrzweckhalle finden ihren Standort am südöstlichen Ortsrand.

Standort Gewerbe

Im Hauptentwurf wird das Gewerbe in einem separaten Quartier östlich der Humboldtstraße platziert.

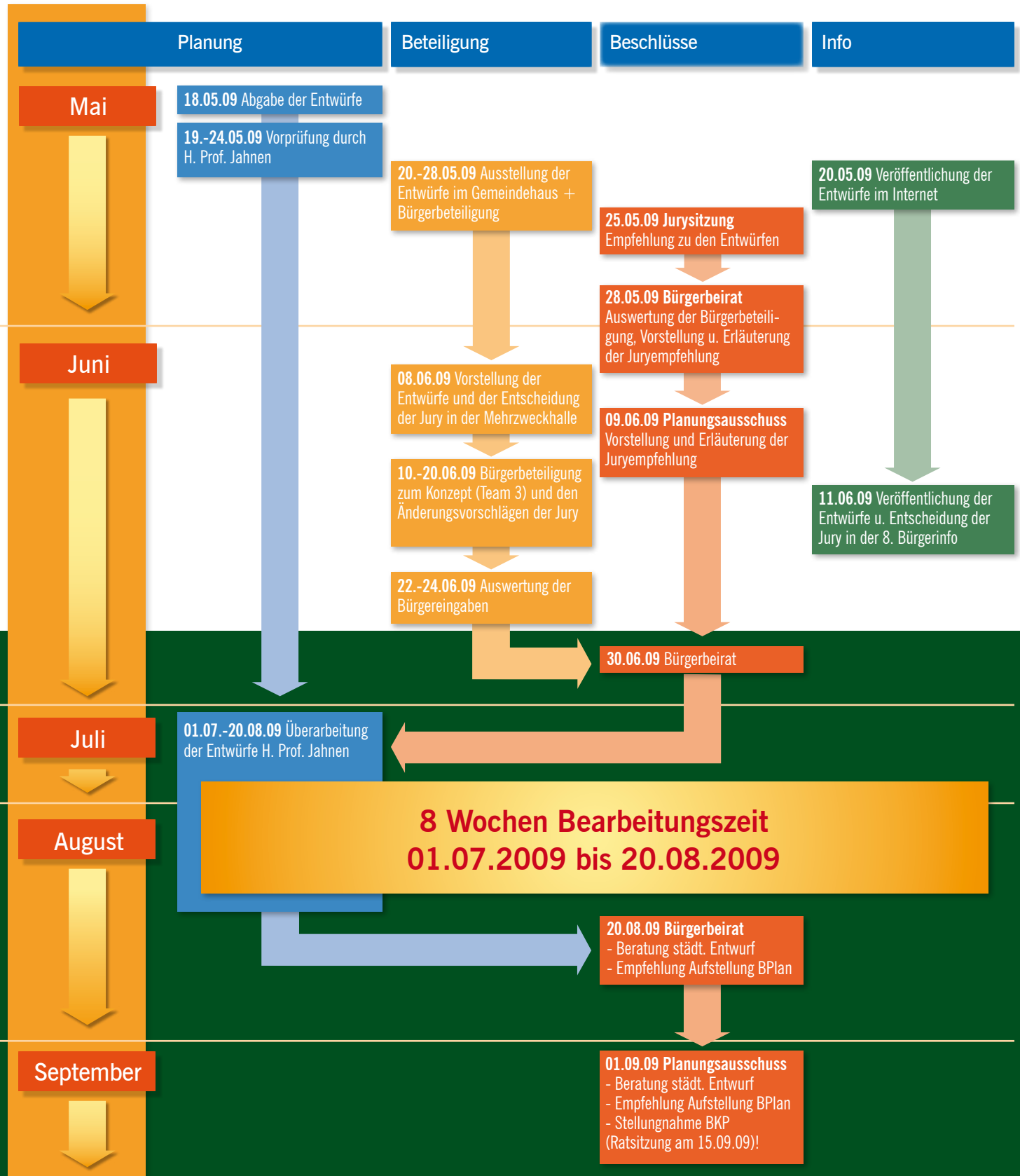
Standort Landwirtschaft

Die Landwirtschaft wird am nordöstlichen Ortsrand platziert.

Varianten

Der Entwurf sieht keine Varianten vor.

Zeitplan Gutachterverfahren



Begriffe:

BPlan = Bebauungsplan

BKP = Braunkohlenplan